

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 13. Mai 2016**

auch online auf [www.bodnegg.de](http://www.bodnegg.de), Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

### **1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass in der nicht öffentlichen Sitzung vom 08.04.2016 dem endgültigen Verkaufsangebot für die Veräußerung des Flst. Nr. 454/4 (altes Raiffeisenbankgebäude) an die „Alte Bank GbR“ zugestimmt wurde.

### **2. Bürgerfragestunde**

Von den Zuhörern werden Fragen zum zukünftigen Konzept der Grüngutannahme, zur Unterbringungssituation von Asylbewerbern in der Moosstraße und in Kofeld sowie für die Anschlussunterbringung im Rathausgebäude und zur neuen Straßenbeleuchtung im Lerchenweg gestellt. Weiter wurde angefragt, ob auch im Haldenweg eine Straßenbeleuchtung geplant ist und, ob beim zukünftigen Rathausgebäude (Raiba-Gebäude) eine Stromtankstelle für Elektroautos vorgesehen ist.

### **3. Umgestaltung des Gebäudes Dorfstr. 18 (Raiffeisenbank) für die Gemeindeverwaltung**

#### **- Vorstellung verschiedener Varianten**

#### **- Beschluss zur Ausschreibung und Ausführung**

In der letzten Sitzung wurde von Seiten des Gemeinderats festgelegt, welche Umbau-Variante im Erdgeschoss zur Ausführung kommen soll. Auch wurde die Verwaltung ermächtigt, eine möglichst kostengünstige Lösung mit den Mitarbeitern und dem Planer auszuarbeiten und dann auszuschreiben. Nachdem sich die Procon GmbH die Räumlichkeiten und Gegebenheiten im Detail angeschaut und die bisherige Planung überprüft hat, wurde dem Gremium die aktuelle Planung, insbesondere des Eingangsbereichs im EG, erläutert. Es wurden 2 Varianten vorgestellt.

Nach Besichtigung des Gebäudes und Erläuterung der Planung ergab sich eine ausführliche sowie kontrovers geführte Diskussion. Kernpunkt war dabei die Form der Abtrennung der Gemeindeverwaltung vom Bankbereich im EG. Debattiert wurde über eine Abtrennung aus festen Glaselementen und einer Automatiktüre als Zugang im Vergleich zu einer Abtrennung aus mobilen Glaselementen, die während der Öffnungszeiten zur Seite gefahren werden.

Der Gemeinderat entschied sich schlussendlich mehrheitlich bei 9 Befürwortungen und 6 Ablehnungen für die Variante aus mobilen Glaselementen. Zuvor war die Variante mit den festen Glaselementen und der Automatiktüre bei 7 Befürwortungen und 8 Gegenstimmen abgelehnt worden.

### **4. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Alte Bank“**

#### **a) Umstellung des Verfahrens von einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan auf einen Angebotsbebauungsplan (im weiteren Bebauungsplan)**

#### **b) Beschluss der eingeschränkten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4a Abs. 3 BauGB)**

#### **c) Behandlung der im Rahmen der 2. Offenlage eingegangenen Stellungnahme**

#### **d) Satzungsbeschluss**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Bebauungsplan „Alte Bank“ sowie die örtlichen Bauvorschriften hierzu als Satzung zu verabschieden. Zuvor wurde zugestimmt, das Verfahren aufgrund der Einbeziehung des Grundstücks der „neuen Bank“ vom bisherigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan auf einen

Angebotsbebauungsplan umzustellen. Anschließend befand der Gemeinderat über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahme des Landratsamts Ravensburg.

## **5. Gebäude- und Energiemanagement bei öffentlichen Gebäuden**

### **- Vorstellung des Ergebnisses durch das Ing.-Büro AGP, Bad Waldsee**

Die Gemeinde verfügt über ein EDV-System namens SAN\_RENO, das aus zwei Modulen besteht: Gebäude- und Energiemanagement.

Das Ingenieurbüro AGP aus Bad Waldsee stellte die erhobenen Daten und das vorhandene EDV System detailliert vor. Es wurden Daten für die beiden Programmteile Gebäudemanagement und Energiemanagement für die folgenden Gebäude aufgenommen und eingepflegt:

Förderschule, Jugendhaus, Kolpinghaus, Leichenhalle, Kinderkrippe, Turn- und Festhalle, Grundschule, Tagesheim, Realschule Neubau, Pavillon, Realschule, Sporthalle, Feuerwehrhaus, Bauhof und Kläranlage.

Der komplette Datensatz, der in die Software eingepflegt wurde, wird der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Im Programmteil Gebäudemanagement wurden alle Gebäude begangen und von den Bauteilen Bodenbelag, Deckenbekleidung, Wandbekleidung, Fenster und Türen die Massen, sowie deren technischer Zustand erfasst. In der Software hinterlegte und teilweise von AGP angepasste Kosten geben einen Überblick über in den kommenden Jahren anstehende Sanierungsarbeiten und ermöglichen eine Planung der Kosten. Außerdem wurden Sofortmaßnahmen erfasst, welche umgehend ausgeführt werden sollten, da es sich dabei um sicherheitsrelevante Kosten handelt. Im Programmteil Energiemanagement wurde die Zählerstruktur der Bereiche Strom, Wasser, Wärme erfasst. Die Zählerstruktur ist im Bildungszentrum sehr komplex, wird aber im Programm nachvollziehbar dargestellt. In die angelegte Zählerstruktur wurden die jährlichen Zählerstände für die Jahre 2011 bis 2015 eingepflegt.

Aus den erhobenen Daten können Ansatzpunkte für zukünftige Optimierungsmaßnahmen abgeleitet werden. Außerdem sind dort Kennzahlen zur Bewertung der jeweiligen Verbrauchsdaten dargestellt, welche für die Zertifizierung beim European Energy Award erforderlich sind.

Der Gemeinderat nahm die Vorstellung der Gebäude- und Energiemanagement-Software und dessen Potential in der weiteren Anwendung erfreut und zustimmend zur Kenntnis.

## **6. Jugend-Hearing vom 11. März 2016**

### **- Vorstellung der Ergebnisse**

Unter dem Motto „Du bist gefragt! Deine Meinung zählt!“ fand am 11. März im Dorfgemeinschaftshaus ein Jugendhearing statt. Rund 70 Kinder und Jugendliche waren an diesem Vormittag gekommen um ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche einzubringen.

Fabio Schmid, Levin Besler und Max Steigmiller wurden auserkoren, dem Gemeinderat die Ergebnisse aus dem Jugend-Hearing vorzustellen. Ausführlich erläuterten die Drei die von den Jugendlichen in verschiedenen themenbezogenen Gruppen ausgearbeiteten Vorschläge, Ideen und Wünsche zur Verbesserung der Jugendarbeit in Bodnegg. Aus Sicht der Jugendlichen sind strukturierte Angebote und ein ausführliches Programm im Jugendtreff „LaVie“ erforderlich. Dabei erhoffen sich die Jugendlichen Unterstützung von einem neuen Jugendbetreuer. Auch die Möglichkeit zur Nutzung des Gebäudes für Feierlichkeiten oder gesellige Abendgestaltung wurden gewünscht. Natürlich wollen die Jugendlichen das Gebäude und den Außenbereich zuvor auf Vordermann bringen.

Optimierungsbedarf sehen sie außerdem im Personennahverkehr. Die Busverbindung nach Ravensburg solle besonders in den späten Abendstunden optimiert werden. Wünschenswert sei ferner ein Grillplatz, evtl. bei der Skate- und Freizeitanlage im Beckenbühl, sowie weitere Müllbehälter in der Gemeinde. Die neue Jugendarbeit solle zudem auf einer Homepage nur für Kinder und Jugendlichen präsentiert werden. Hier soll auch Gelegenheit sein, sich auszutauschen und weitere Wünsche und Vorschläge einzubringen. Bemerkenswert dabei ist, dass die drei Jugendlichen nicht nur Wünsche äußerten, sondern bereits recht konkret Umsetzungsvorschläge präsentierten und auch sich selbst bei der Realisierung in der Pflicht sehen. Die Ergebnisse aus dem Jugend-Hearing werden nun zusammen mit den Jugendlichen im Jugendausschuss weiterentwickelt. Wir sind gespannt auf die Umsetzung erster Ideen.

## **7. Straßensanierungen und Enderschließungen 2016 - Vergaben**

In der Sitzung vom 11.03.2016 wurden vom Gemeinderat einzelne Straßensanierungsabschnitte, sowie die noch ausstehenden Enderschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Rotheidlen und im Wohngebiet Lindenbühl festgelegt. Das beauftragte Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner hat die Maßnahmen in drei Losen beschränkt ausgeschrieben. Den Auftrag über die Straßensanierung vergab der Gemeinderat einstimmig an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Dobler, Lindenbühl zum Angebotspreis in Höhe von 78.302,55 €.

Der Auftrag für die Enderschließung des Baugebiets „Lindenbühl“ wurde einstimmig an die Fa. STRABAG, Langenargen vergeben, die mit einem Angebotspreis in Höhe von 17.288,59 € das wirtschaftlichste Angebot einreichte.

Der Auftrag über die Enderschließung des Gewerbegebiets Rotheidlen erhielt ebenfalls einstimmig die Fa. STRABAG, Langenargen zum Angebotspreis von 40.760,28 €.

## **8. Neuinstallation einer Straßenbeleuchtung in der Sattlerstraße - Vorstellung der Planung - Vergabe**

Eine der wenigen Straßenzüge in der Gemeinde, die signifikant bebaut sind, aber noch über keine Straßenbeleuchtung verfügen, ist die Sattlerstraße in Rosenharz. Dahingehend wurde immer wieder der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, für Abhilfe zu sorgen. Aus diesem Grunde wurden im Haushalt 2016 für Austausch und Erneuerung der Straßenbeleuchtung erhöhte Mittel eingestellt. Im Zuge der Erdarbeiten soll auch gleichzeitig ein Breitband-Microrohrverbund mit eingelegt werden.

Der Auftrag für die Kabelbau- und Erdarbeiten wurde an die wirtschaftlichste Bieterin, die Fa. Gebr. Müller, Waldburg, zu einem Angebotspreis von 19.989,13 €.

## **9. Erweiterung des gemeindlichen Fernwärmenetzes**

Die Dorfmitte der Gemeinde Bodnegg steht vor einer gestalterischen Sanierung. In diesem Zuge wurden Überlegungen angestellt, die Dorfmitte in einem Nahwärmenetz für die Liegenschaften der Gemeinde Bodnegg zu erschließen und dieses zukunftsweisende Wärmeversorgungsnetz mit dem des Schulzentrums zu verbinden. Nun wurde im Gemeinderat beraten, ob auch eine erweiterte Variante mit einem Anschluss privater Anschlussnehmer sinnvoll und realisierbar ist.

Hier gibt es einen konkreten Fall, die Bauherrengemeinschaft Alte Bank GbR, die an das Nahwärmesystem Schulzentrum der Gemeinde Bodnegg anschließen möchte. Durch die energetischen Sanierungen in den letzten Jahren konnte der Wärmebedarf der an das Wärmenetz angeschlossenen Gebäude reduziert werden. Dies hat einerseits den positiven Effekt der Einsparung, andererseits sind unsere Heizsysteme nicht mehr ausgelastet. Durch eine Erweiterung des Fernwärmenetzes könnten die Heizsysteme wieder optimal genutzt werden. Aufgrund dieser überwiegenden Vorteile fasste der Gemeinderat die Grundsatzentscheidung den Anschluss privater Anschlussnehmer an das Wärmeversorgungsnetz des Schulzentrums zu ermöglichen.

## **10. Umbau Dorfgemeinschaftshaus und Zusammenlegung der Kindergärten - Vorstellung der aktuellen Planung**

Von Seiten des Gemeinderats wurde beschlossen, die Kindergärten St. Elisabeth und St. Martinus am Standort Kaplaneiweg (Dorfgemeinschaftshaus + Hauger-Haus) zusammenzulegen. Damit einher geht die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses um diverse Räumlichkeiten für die öffentliche Nutzung. Die Planung wurde in zahlreichen Besprechungen und Sitzungen mit allen Beteiligten ausgearbeitet und der Öffentlichkeit sowie den Eltern in verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt. Dabei konnten regelmäßig sinnvolle Ergänzungen und Anregungen gesammelt und eingearbeitet werden.

Architektin Dagmar Lorentz stellte den Mitgliedern des Gemeinderats die aktuelle Planung in der Sitzung vor. Außerdem wurde eine Zusammenfassung der bisherigen Planungsergebnisse in Form einer Maßnahmen-Beschreibung besprochen. Einstimmig wurde der Entwurfsplanung zugestimmt und Architektin Lorentz beauftragt ein entsprechendes Baugesuch auszuarbeiten und einzureichen.

## **11. Kinderbetreuung**

### **- Kindergarten-Bedarfsplanung 2016/2017**

### **- Elternbeiträge**

### **- Heilpädagogischer Fachdienst**

### **- Leitungsfreistellung**

Die Gemeinden haben gemäß § 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) auf ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung hinzuwirken. Daher wird jährlich eine Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr erstellt.

Vorbereitend und zur Abstimmung findet im Vorfeld jährlich eine Sitzung des paritätischen Kindergartenausschusses der Träger der Kindergärten (kath. Kirchengemeinde) und der Kinderkrippe (Johanniter Unfallhilfe e. V.) sowie der Gemeinde Bodnegg statt. Diese Sitzung wurde am 07.04.2016 abgehalten.

Im Vorfeld der Sitzung des paritätischen Kindergartenausschusses führte die Gemeinde Bodnegg zur Erhebung des Betreuungsbedarfs wieder eine Bedarfsumfrage durch. Es wurden insgesamt 136 Fragebögen versendet. 100 Bögen gingen an Kinder, die im Kindergartenjahr 16/17 über 3 Jahren sein werden und 36 an Kinder, die unter 3 Jahren sein werden.

Der Gemeinderat hatte über die immer ausführlicher werdende Kindergartenbedarfsplanung zu beraten. Nach ausführlicher Vorstellung der Belegungssituation, der Betreuungsangebote, Kinderzahlen und der angefragten Bedarfe, war zusätzlich über die Elternbeiträge im Kinderhaus „Papperlapapp“ sowie in den beiden Kindergärten „St. Martinus“ und „St. Elisabeth“, die Anpassung der Leitungsfreistellungen in den Kindergärten, die Einführung eines heilpädagogischen Fachdienstes, den Personalschlüssel und Richtlinien für die Vergabe der stark nachgefragten Plätze in der Ganztagesbetreuung zu beschließen.

Nach erfolgter Aussprache stimmte der Gemeinderat einstimmig der Kindergarten-Bedarfsplanung 2016/2017 einstimmig zu. Darin enthalten ist die Zustimmung zur Einführung der Richtlinien zur Vergabe von Kindergartenplätzen in der Ganztagsbetreuung, der Anpassung der Elternbeiträge in der Kinderkrippe „Papperlapapp“ und den Kindergärten St. Elisabeth und St. Martinus für das Kindergartenjahr 2016/2017. Auch der Einführung des heilpädagogischen Fachdienstes gemäß dem Angebot des Diakonischen Werks Ravensburg und der Erhöhung der Freistellung für Leitungsaufgaben für die Leiterinnen der Kindergärten St. Martinus und St. Elisabeth von 10,0% pro Gruppe auf 12,5 % pro Gruppe wurde zugestimmt. Der Anpassung des Personalschlüssels im St. Martinus-Kindergarten wurde grundsätzlich zugestimmt.

## **12. Baugesuch**

Der Errichtung eines Anbaus als Hopfenpflückhalle an das bestehende Scheuergebäude, Flst. Nr. 715/2 und 722/4, Unterwagenbach wurde zugestimmt.

## **13. Verschiedenes und Bekanntgaben**

### **a) Friedhofsbesichtigungsfahrt des Gemeinderats**

Nachdem derzeit Planungen für die Umgestaltung und Erneuerung des Friedhofs in Bodnegg angestellt werden, ist eine Besichtigung umliegender Friedhöfe geplant. Dabei sollen gelungene Umsetzungen und Planungen weitere Impulse für die Planung in Bodnegg geben. Die Besichtigungsfahrt wird voraussichtlich am 29.07.2016 stattfinden.

### **b) Kostenaufstellung des Bildungszentrums Bodnegg**

Auf Wunsch aus dem Gemeinderat stellte Kämmerer Mohr dem Gremium anhand mehrerer Schaubilder und Zahlen die Einnahmen und Ausgabenseite des Bildungszentrums Bodnegg vor. Festzuhalten bleibt hierbei, dass mit den sinkenden Schülerzahlen die Sachkostenbeiträge zurückgehen, während die Kostenseite weiterhin einen leichten Anstieg verzeichnet. Im Ergebnis erhöht sich der Abmangel von Jahr zu Jahr auf mittlerweile rd. 80.000 € (2014).